

## Liebe Gemeindemitglieder der Evangelischen Gemeinde Deutscher

### Sprache in der Türkei,

Karfreitag 2020

Es ist mir ein Anliegen Ihnen heute noch einmal zu schreiben.

Sie haben ja am Sonntag, den 5. April 2020 abends, von mir eine Mail erhalten mit dem Betreff „Schwere Entscheidung“. Darin habe ich Sie darüber informiert, dass ich am Montag, den 6. April 2020, wegen der Corona- Epidemie mit einem Flug des Auswärtigen Amtes nach Deutschland fliegen werde.

Diese Entscheidung ist mir, wie ich Ihnen schrieb, nicht leichtgefallen.

Offensichtlich hat bei einigen von Ihnen dieser Umstand zu Verunsicherung und Irritation geführt. Dies kann ich verstehen und nachvollziehen.

In Zeiten, in denen wir alle in großer Verunsicherung leben müssen und der Blick in die kommende Zeit eher viele Fragen offenlässt als klare Antworten zu geben, wiegt jede Entscheidung doppelt schwer.

Zudem haben wohl manche von Ihnen meine erste mail offensichtlich nicht erhalten, was ich mir allerdings nicht erklären kann.

So wende ich mich heute also erneut an Sie, um Ihnen meine Entscheidung nochmals darzulegen und sie für Sie nachvollziehbar zu machen.

Sie alle haben Familien oder Angehörige und wissen, dass momentan die Sorgen füreinander in solchen Krisenzeiten wie dieser anwachsen. So ist es auch meinen beiden Töchtern in Deutschland ergangen. Schon seit längerem, im Grunde mit Beginn der Ausgangsbeschränkungen in der Türkei, haben sie sich immer größere Sorgen um mich und mein Ergehen gemacht. Trotzdem bin ich zu diesem Zeitpunkt noch nach Ankara geflogen, um mit der Gemeinde dort noch Gottesdienst zu feiern. Es sollte der vorerst letzte Gottesdienst sein, den ich mit und in einer „realen“ Gemeinde gefeiert habe. Denn schon am Tag davor, am Freitag den 13. März 2020, haben der Kirchengemeinderat und ich beschlossen vorerst alle Veranstaltungen und Gottesdienste in unserer Evang. Kreuzkirche zu Istanbul abzusagen. Ein Entschluss, der uns allen damals auch nicht leichtgefallen ist, aber notwendig war.

Ein weiterer Aspekt, der mich zur Ausreise bewogen hat, war die Tatsache, dass ich wegen meines Alters zu den sog. Risikogruppen gehöre. Zum ersten Mal in meinem Leben sollte mein Alter für mich eine Rolle spielen. Auch eine neue Erfahrung!

Deswegen und wegen der Überlegung, dass im Falle einer Erkrankung die Gesundheitsversorgung in Deutschland eine andere ist, ist zu der Sorge meiner Kinder ein weiterer nicht unbedeutender Faktor hinzugekommen, der für eine Ausreise sprach.

Ich habe das nicht unabgesprochen gemacht, sondern stand schon seit einiger Zeit wegen regelmäßiger Berichterstattung über die Entwicklung der Corona-Epidemie in der Türkei mit meinem Vorgesetzten in der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) in engem Austausch.

Ich bin darum dem Kirchengemeinderat und der EKD dankbar, dass zu dem gegebenen Zeitpunkt eine Ausreise meinerseits als persönliche Entscheidung akzeptiert wurde und meinem Wunsch entsprochen wurde.

Ich bin mir bewusst, dass es manchmal im Leben Entscheidungen gibt, die nicht für alle nachvollziehbar sind und verstanden werden. Ja, sich vielleicht sogar die Geister scheiden.

Deswegen möchte ich Sie heute mit diesem Schreiben nochmals um Verständnis für diesen meinen Schritt bitten, verbunden mit der Hoffnung, dass Sie meine Entscheidung nachvollziehen können.

Diese Zeilen schreibe ich Ihnen in der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen und eine baldige Rückkehr zu Ihnen nach Istanbul. Ein konkretes Datum kann ich Ihnen leider allerdings nicht benennen. Wir alle wissen, dass das von den politischen Entscheidungen und der Aufhebung der Reisebegrenzungen abhängt.

Nun noch eine wichtige Information an Sie:

In den letzten Wochen konnten wir vom Pfarramt aus wegen der Ausgangsbegrenzung und der gegenseitigen Ansteckungsgefahr eh nur noch digital und telefonisch mit Ihnen in Kontakt stehen. Wegen dieser momentan einzig bestehenden Kontaktmöglichkeit hat sich für Sie also eh nichts Wesentliches geändert.

Im Gegenteil. Ich bin weiterhin für Sie da und freue mich über jede Nachricht von Ihnen.

Sei es per mail, telefonisch oder per whatsapp.

Zur Sicherheit gebe ich Ihnen nochmals meine Kontaktdaten:

Gabriele Pace: Tel. 0090 531 480 79 45

Mail: [deuki@gmx.net](mailto:deuki@gmx.net)

So bleibt mir nurmehr Ihnen und Ihren Lieben für den heutigen Karsamstag und das bevorstehende Osterfest alles Gute und Gottes Segen zu wünschen. Es ist für uns alle eine sehr ungewohnte Situation, so ganz ohne persönliche Kontakte und dem Gemeinschaftserlebnis der Gottesdienste dieses Osterfest zu begehen.

Aber Gott wird uns auch durch diese Zeit bringen.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihre

Gabriele Pace